

Kurze Historie der Projektpartnerschaft „Fellbach-Haus“:

Die Zusammenarbeit beinhaltet den Aufbau und den Betrieb des Fellbach-Hauses und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen der Stadt Fellbach:

a) Chronik:

- Juli 2000: Einstimmiger Beschluss des Fellbacher Gemeinderates auf Initiative von Herrn Oberbürgermeister a.D. Friedrich-Wilhelm Kiel, den Friedensprozess auf dem Balkan durch ein humanitäres Projekt zu unterstützen; Selbstverpflichtung der Stadt Fellbach, das Projekt mind. 20 Jahre zu begleiten und zu unterstützen;
- Juli 2002: Einweihung der Jugend- und Bildungseinrichtung „Fellbach-Haus“ im Beisein einer großen Fellbacher Delegation mit dreijähriger fachlicher Objektbegleitung durch Kinderberg International e.V. vor Ort;
- April 2005: Übergabe der Organisation durch Herrn Oberbürgermeister Christoph Palm an einen gemeinnützigen Trägerverein in Suharekë (nach dem Grundsatz Fellbachs „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten) mit langfristiger, fachlicher Begleitung der Stadt Fellbach;
- April 2006
- bis heute: 200-300 junge Menschen besuchen und nutzen monatlich das intensive Kursangebot des „Fellbach-Hauses“;

Das „Fellbach-Haus“ hat sich zum kosovoweiten „Vorzeige- und Musterprojekt“ - nicht nur der Kosovaren und der Stadt Fellbach, sondern auch der Bundeswehr und der UN-Behörden - entwickelt. Es wird u.a. von vielen internationalen Delegationen besucht.

- 7.10.2011: Die erfolgreiche Projektpartnerschaft mündet in einen Freundschaftsvertrag, der die Beziehungen zwischen Suharekë und Fellbach vertiefen soll.

b) Inhalte:

Das Fellbach-Haus bietet Kindern und Jugendlichen im Kosovo konkrete Hilfestellung im Bereich Bildung, Versöhnungsarbeit und Friedenspädagogik, ergänzt durch Berufsförderungsmaßnahmen und aktuelle Projekte.

So bieten Zeichen-, Tanz-, Theater- und Musikkurse die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten und friedliche Konfliktlösung und Toleranz zu üben.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, u.a. im Englisch- und Deutschbereich oder zu sonstigen aktuellen Themen wie z.B. Journalismus oder gereinigtes Abwasser werden als „Chance für die Zukunft gesehen“.

Einen zusätzlichen Schwerpunkt bilden sogenannte „Demokratieprojekte“, möglichst mit aktuellem Bezug, wie z.B. die Bildung eines Jugendgemeinderates nach Fellbacher Modell, Wahlmodelle, das Projekt „Girlsday“, sehr erfolgreiche Initiativen zum Thema Umweltbewusstsein oder Projekte zum Minderheitenschutz mit dem Ziel, als faire und kompetente Partner in der Zukunft zusammenzuarbeiten.

Das jährliche „Festari“ hat sich zum kosovoweiten nationalen Kulturfestival etabliert.

c) Finanzielles Engagement der Stadt Fellbach:

Die Stadt Fellbach hatte zunächst 400.000,- € und Spenden für die Erstellung des Fellbach-Hauses einschließlich Freibereich und Erstbetrieb (Projektimplementierungsphase 3 Jahre) zur Verfügung gestellt.

Seit 2005 werden die Unterhaltungskosten für das Gebäude, einschließlich der Gehälter der Lehrer und Mitarbeiter des „Fellbach-Hauses“, je hälftig in Höhe von rd. je 15.000,- € getragen, wobei die Stadt Fellbach zusätzlich den kosovarischen Anteil über Spendenaktionen generiert und zum Teil mitfinanziert hat.

Seit Auslauf erfolgreicher Benefiz- und Spendenaktionen in Fellbach trägt die Gemeinde Suharekë zwischen 12.000,- und 15.000,- € für „Nebenkostenbereiche“, wie Ölversorgung, Müllentsorgung und hälftige Internetkosten. Die Kosten der Gehälter der Lehrer und Mitarbeiter wurden auf 30.000 €/ Jahr gedeckelt und werden in 2 Halbjahresraten von der Stadt Fellbach bezahlt; Zusätzlich trägt die Stadt Fellbach erforderliche Instandsetzungskosten des Gebäudes bis zu max. 5.000 € im Einzelfall.

d) Kontakte:

In der Anfangszeit besuchten einmal jährlich Vertreter der Stadt Fellbach (u.a. Frau Maiwald oder Herr Schumacher als technischer Betreuer und/oder Mitglieder des Gemeinderates und Verwaltungsspitze) das Fellbach-Haus vor Ort und überprüften die inhaltlichen Konzepte, die Nutzung, die Kosten und insbesondere den Gebäudezustand. Die Besuche wurden ab 2010 alle 2-3 Jahre fortgeführt.

Seit 2003 wird jährlich zum Fellbacher Herbst gemeinsam mit den Partnerstädten auch eine Delegation aus dem Kosovo eingeladen.

Ein Feuerwehrauto der Stadt Fellbach hat in Suharekë neue Maßstäbe gesetzt und wurde mit großer Freude angenommen.

MitbürgerInnen kosovarischer Herkunft, die heute in Fellbach leben, besuchen bei ihren Reisen regelmäßig das Fellbach-Haus, berichten im Rathaus und nehmen Informationen oder Unterrichtsmaterial mit nach Suharekë.